

Vorwort

»Das Leben fließt so einfach« - das ist leicht gesagt und doch geht es hier um eine der elementarsten und wichtigsten Aussagen des menschlichen Daseins überhaupt!

»Das Leben fließt so einfach« wurde bewusst als Kernaussage dieses Buches gewählt, um dem interessierten Leser **eine Tür zu öffnen** und ihm eine Art des Lebens aufzuzeigen, die er vielleicht in dieser Form noch nicht kennengelernt hat.

Sicher haben sich viele Menschen irgendwann einmal die Frage gestellt, warum die meisten Dinge des Lebens so schwierig und kompliziert sein müssen und warum sich für sie das *Leben* oft sogar nur als recht mühseliger Kampf ums *Über-Leben* darstellt.

In der Literatur werden unzählige Ratgeber und Lebenshilfen angeboten, die den Leser in die Lage versetzen sollen, sein Leben ›in den Griff‹ zu bekommen. Viele gute und weniger gute Bücher bieten praktische Ratschläge mit Schritt für Schritt - Anleitungen zu einem glücklichen und erfüllten Leben. Das hier vorliegende Buch soll nun **nicht** eine weitere Ausgabe in der Fülle dieser Lebenshilfen-Ratgeber darstellen, sondern soll wachrütteln, aufklären und vor allem Denkanstöße geben!

Es wird Dich **nicht** mit den häufig publizierten - oft schwer nachvollziehbaren - Anleitungen für ein besseres Leben langweilen und auch nicht mit oberflächlichen Halbwahrheiten konfrontieren. Dieses Buch behandelt die **wirklich** wichtigen Dinge des Lebens!

Wenn Dein Buchhändler dieses Buch unter der Rubrik »Esoterik« eingeordnet hat, so schelte ihn. Denn in diesem Buch geht es um WAHRHEITEN, die so alt wie die Menschheit und ebenso einfach und genial wie das Leben selbst sind.

Das eigentliche Problem der Menschheit besteht darin, dass sie nicht glauben kann, wie einfach das Leben wirklich fließt, beziehungsweise wie einfach es sein könnte, wenn...

Begleite mich nun auf eine spannende Reise unter die Oberfläche der Normalität und *erlebe* die vielleicht wichtigste Erfahrung in Deinem Leben!

Der Ernst des Lebens?

»Jetzt beginnt für Dich der Ernst des Lebens!«

Mit diesem Spruch wurden wir bei der Einschulung oder spätestens beim Start ins Berufsleben von unseren Eltern auf unser künftiges Leben *eingestimmt*.

Das Vertrauen in unsere Eltern ist naturgemäß groß und so haben wir ihre Aussage als *wahr* verinnerlicht. Dies hatte zur Folge, dass Lernen und Arbeiten von vornherein mit einem *bitteren Beigeschmack* behaftet war. Schulzeit oder Berufsleben wurden so oftmals mit einem gewissen Unmut begonnen. Denn *ernst* sollte unser Leben eben nicht werden.

Doch tief in unserem Inneren meldete sich bereits eine Stimme, die uns auf eine gewisse Unlogik aufmerksam machte.

Verlief doch bislang unser Leben vor allem *spielerisch* und *einfach*. Und nun sollte es plötzlich *ernst* werden?

Warum sollte unser Leben einen solchen Wandel erfahren? Sollte Lernen und Arbeiten nicht zu unserer Freude gereichen? War das bisherige Leben etwa doch kein Spiel?

Unser Urempfinden, das ausgerichtet war auf spielerische Leichtigkeit und Daseinsfreude, geriet ins Wanken.

Nicht selten bewirkte diese erste große Ernüchterung unseres Lebens eine Abwehrhaltung gegen alle Autoritäten, die uns diesen Ernst des Lebens *aufbürden* wollten.

Sicherlich waren sich unsere Eltern dieser Erziehungsfehler überhaupt nicht bewusst und es ist ihnen auch nicht anzulasten. Auch sie waren die Opfer des negativen Massen-Geistes, der uns alle immer wieder in die Versuchung lockt, unser Denken in die falschen Bahnen zu lenken.

Die weit verbreiteten Denkmuster unserer Oberen, die uns mit erhobenem Zeigfinger und sicherlich auch gut gemeinten Ratschlägen zunehmend den Spaß am Leben nahmen, klingen uns noch in den Ohren. Die herrschenden Lehrmeinungen appellierten an unsere Vernunft, ließen aber kaum noch Spielraum für das

bislang Wichtigste in unserem Leben – die Lebensfreude.

Auf der Schwelle des Erwachsenwerdens (Pubertätsphase) wurde der Übergang von spielerischer Leichtigkeit in graue Ernsthaftigkeit zur schmerzhaften Erfahrung.

Ist nun unser Leben mit zunehmender Selbstverantwortung wirklich *ernst* geworden? Haben wir uns loslösen müssen von der naturgegebenen Leichtigkeit des Seins?

Leider müssen die meisten von uns diese Fragen mit »Ja« beantworten. Doch sind wir nun dieser Ernsthaftigkeit für den Rest unseres Lebens ausgeliefert?

Jederzeit haben wir die Möglichkeit, diesen *Ernst des Lebens* in Frage zu stellen. Denn erst unsere *innere Einstellung*, unsere Geisteshaltung lässt unser Leben möglicherweise als mühseliges oder leidgeplagtes Dasein erscheinen.

Die Möglichkeit, unser Leben in Leichtigkeit zu führen haben wir aus dem Sinn verloren. Unsere kindliche Unbekümmertheit und Naivität ist uns abhandengekommen.

Doch wir können den Weg zurückfinden und wieder eintauchen in den *einfachen* Lebensstrom, der dem Schöpfungswillen entspricht. Bedienen wir uns einfach der natürlichen Mechanismen, die wir als Kinder bereits (unbewusst) eingesetzt haben. Besinnen wir uns an die Tage unserer unbeschwerten Kindheit, in denen wir unsere kleinen Sorgen und Probleme unseren Eltern anvertraut und ihnen auch gleichsam die Lösung dieser Probleme überlassen haben.

Unser natürliches Vertrauen gab uns die Gewissheit: die Eltern *werden es schon richten*. Auf diese Weise haben wir uns lästiger Problemchen entledigt und konnten wieder spielerisch *in den Tag hineinleben*.

Nun, auch als erwachsene Menschen können wir in ähnlicher Weise verfahren. Wirbürden jedoch nicht mehr den Eltern unsere Probleme auf, sondern überlassen diese der mentalen Ebene unseres Selbst. Durch sie sind wir verbunden mit der Allmacht des universellen Geistes, die uns zu der natürlichen Leichtigkeit des Seins zurückführen kann.

Auch Du verfügst über diese innere Kraftquelle! Sie ist ebenso real wie Dein sichtbarer Körper.

Die Nutzung dieser unerschöpflichen Quelle ist absolut legitim und erfordert keine große Anstrengung. Lediglich unsere Denkweise bestimmt den Grad ihrer Nutzungsmöglichkeit.

Denn umständlich, kompliziert und mühselig wird unser Leben nur durch unsere Art zu denken!

Hören wir auf, die Dinge so ›tierisch ernst‹ und ›verbissen‹ zu sehen. Lösen wir lieber die Aufgaben, die das Leben für uns bereithält, auf spielerische Art und Weise. Denn unsere Präsenz auf diesem Planeten ist nur ein relativ kurzes Gastspiel. Ob wir zu den Verlierern oder zu den Gewinnern dieses Lebensspiels gehören, bestimmen wir jedoch weitgehend selbst.

Relativieren wir also die Ernsthaftigkeit des Lebens!

Lassen wir uns auf dem Fluss des Lebens treiben in der Zuversicht, dass auf der mentalen Ebene unseres Selbst alle Fäden richtig gezogen werden, sofern wir unser ganzes Vertrauen auf die uns innewohnende geistige Allmacht richten.

Diese unendliche Kraftquelle schlummert in jedem von uns und wartet nur auf ihre Aktivierung.

Was hindert uns, ein Leben in *wohligter Leichtigkeit* zu führen, wenn sich eine »andere Stelle« um die Lösung unserer Probleme kümmert? Wer oder Was kann sich uns noch in den Weg stellen, wenn wir uns mit der stärksten Macht des Universums verbinden?

Wandeln wir den ›Ernst des Lebens‹ in Lebensfreude!

Messen wir äußeren Umständen keine so große Bedeutung zu und wiegen wir uns in der sicheren Zuversicht, dass das Leben für uns immer einen Ausweg bereithält, wenn sich die Dinge (scheinbar) zu unseren Ungunsten entwickeln sollten.

Denn wir selbst sind die eigentlichen Schöpfer unserer Lebensumstände!

Wir bestimmen letztlich den Grad der Ernsthaftigkeit in unserem Leben. Das Leben fließt einfach!

Nur falsche Denkweise lässt es den Einzelnen als schwierig er-

scheinen. Im Verlaufe dieses Buches werden wir uns noch eingehender mit diesem Thema auseinandersetzen.

Dieses Buch soll seine Leser ermuntern, ihr Leben mit anderen Vorzeichen zu versehen und dem Ernst des Lebens den Garaus zu machen.

Wir alle sollten die kurze Spanne unserer Lebenszeit vor allem dazu nutzen, die Schönheiten dieser Erde zu entdecken und zu erleben. Ernsthaftigkeit hingegen vermag unserem Leben keinen wirklichen Sinn zu verleihen. Sie stellt vielmehr eine Blockade unserer freien Entfaltung dar und ist unserer positiven Entwicklung hinderlich. Als Kinder beherrschten wir das Lernen in spielerischer Leichtigkeit. Doch letztlich ist unser ganzes Leben ein einziger Lernprozess. Warum sollte dieser nun mit Ernsthaftigkeit behaftet sein?

Wir alle können ein Leben in Leichtigkeit und Einfachheit führen, wenn wir seine Gesetzmäßigkeiten kennen und beachten. Auch dies ist wiederum ein Lernprozess, dessen Abschluss als das Abitur des Lebens angesehen werden kann.